

**JULIUS BÄR JETZT
AUCH IM OBERWALLIS**

Ihr Kontakt im Private Banking:
Michele Massimi
Telefon +41 (0)58 889 7526

Bank Julius Bär & Co. AG
Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig

Julius Bär
COMMITTED TO EXCELLENCE

Walliser Bote

**www.
die-startseite
.ch**

Die unabhängige Internet-Startseite
für Ihre Region

aktuell - regional - schnell
Gratis SMS, Internet-Suche, Online-
Übersetzungen, Top-News aus der Welt
und der Region, Telefonbuch, uvm.

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 25 885 Expl.

Klare Mehrheit für Sozialisten

Papandreou erobert mit Erdrutschsieg nach fünf Jahren die Macht zurück

A t h e n. – (AP) Die griechischen Sozialisten haben nach fünf Jahren die Macht zurückerobert. Ermutigt von einem überraschend klaren Sieg kündigte der künftige Regierungschef Giorgos Papandreou einen beherzten Kampf gegen die Korruption an. Die Konservativen um den scheidenden Ministerpräsidenten Konstantinos Karamanlis wurden von den Wählern wegen zahlreicher Skandale und einer orientierungslosen Wirtschaftspolitik mit dem schlechtesten Ergebnis der Parteigeschichte abgestraft. Papandreous Panhellenische Sozialistische Bewegung (PASOK) erlangte bei der Parlamentswahl am Sonntag 43,92 Prozent. Der Parteichef wurde von Präsident Karolos Papoulias am Montag mit der Regierungsbildung beauftragt. Die rechtsbürgerliche Neue Demokratie (ND) brach auf 33,48 Prozent ein. Der ND verbleiben nur 91 Sitze. Vor fünf Jahren hatte sie die Sozialisten von der Macht verdrängt. **Seite 17**



Hoffnung auf Kampf gegen Korruption: Der künftige Regierungschef Giorgos Papandreou.

Foto Keystone

KOMMENTAR

Der Bremser

Kaum sind die Freudentränen in Brüssel nach dem irischen Ja zum EU-Vertrag getrocknet, droht Ungemach. Denn mit der Zustimmung der Iren zum Reformvertrag ist es noch nicht getan. Schon befürchten in Brüssel Ängstliche, dass der Text nie in Kraft treten könnte. Immerhin schaltet Václav Klaus, der ewige EU-Rebell, wieder einmal auf. Der tschechische Präsident will das Abkommen nicht unterzeichnen, jedenfalls noch nicht. Der Vertrag würde die EU moderner und Abstimmungen unter den Ländern leichter machen, allerdings um den Preis von weniger Vetorechten. Das stösst Václav Klaus sauer auf. Die tschechische Blockade müsste zu denken geben. Die EU-Elite, die grundsätzlich schon zur Selbstverliebtheit neigt – solange es keine gefährlichen Referenden gibt –, kann sich nach der irischen Sensation nicht zurücklehnen und sagen: Seht her, im zweiten Anlauf geht es doch. Wir haben schon immer gewusst, was das Volk will. Vielmehr werden sich Europas Drahtzieher nach dem Zwischenruf aus Tschechien noch vermehrt an der Nase nehmen und fragen müssen: Was läuft eigentlich falsch, dass nach den Iren im Vorjahr jetzt auch noch der Präsident eines kleinen, jungen EU-Landes keine weitere Integration in Europa will? Was können wir tun, dass unser Projekt einer wirtschaftlichen und politischen Gemeinschaft besser bei den Leuten ankommt? – und sei es zunächst bei einem Sturschädel, der an seinem Amtssitz keine europäische Flagge hängen haben will? Klaus schießt bekanntlich aus Populismus quer. Und das ist vielleicht das Lehrstück, das Tschechiens Präsident gibt. Selbst wenn er noch einlenken wird, die Absegnung des EU-Vertrags in allen EU-Ländern wird eine Sache der Köpfe gewesen sein – und nicht der Herzen. Die wird man erst mit etwas weniger Hochmut gegenüber den Ländern und ihren Bürgern erreichen. **Franz Mayr**

Lehrer sagen «Jein»

Wie weiter mit der Gesetzesinitiative?

O b e r w a l l i s. – (wb) Das Abstimmungsresultat des Lehrerinnen- und Lehrervereins Oberwallis am Freitag hat überrascht. 26 Lehrpersonen sprachen sich für eine Gesetzesinitiative aus, die Englisch an der Primarschule verhindern will, 26 waren dagegen, 24 enthielten sich der Stimme. Dies, obwohl die Oberwalliser Lehrerinnen- und Lehrerorganisation (OLLO) im Juni noch

einen Streik in Betracht zog, um das Sprachenprojekt separatout zu bodigen. Der WB sprach mit dem Geschäftsführer der OLLO, Rolf Eggel, über die Gründe. Dieser meint, dass man das Resultat im Zentralvorstand der OLLO zuerst diskutieren müsse, um es zu bewerten. Man wolle aber die Ergebnisse der anderen Verbände noch abwarten. **Seite 3**



Rolf Eggel: «Es manifestieren sich zwei Lager.»

Foto wb

Rekord und viel Staub

320 Teilnehmer beim iXS Downhill Cup in Bellwald

(wb) Der Saisonfinal des iXS Downhill Cups in Bellwald hat im wahrsten Sinne des Wortes viel Staub aufgewirbelt. Der Staub machte die anspruchsvolle Strecke von der Alp Richenen hinunter nach Bellwald extrem rutschig und deshalb noch schwieriger. Gefordert waren bei schönstem Wetter aber auch die Organisatoren. 320 Teilnehmer sorgten für eine Rekordbeteiligung, beim Zeitplan wurde es deshalb ordentlich eng. «Solche Herausforderungen lassen wir uns natürlich gerne gefallen», konnte OK-Präsident Fernando Volken zufrieden festhalten. An der Spitze wurde das Rennen bei Tierschutzmangelhaft – mit einem völlig unerwarteten Ausgang. Für einmal konnte sich Marcel Beer gegen seinen Bruder Nick, seines Zeichens immerhin Downhill-Europameister, durchsetzen und den ersten Sieg der Saison feiern. «Quick Nick» wurde der rutschige Staub zum Verhängnis; er stürzte in einer schnell gefahrenen Kurve, erreichte das Ziel aber dennoch als Zweiter. **Seite 16**



Downhill Cup in Bellwald: Rasante Abfahrten und spektakuläre Sprünge.

Foto Stefan Volken

WB HEUTE

Wallis **Seiten 2 – 12**
Traueranzeigen **Seite 10**
Sport **Seiten 13 – 16**
Ausland **Seite 17**
Schweiz **Seite 19**
Wirtschaft/Börse **Seite 20**
Hintergrund **Seite 21**
TV-Programme **Seite 22**
Wetter **Seite 24**



WALLIS

Positive Zwischenbilanz

Seit 2007 engagiert sich der Kanton Wallis verstärkt für den Agrotourismus. Eine erste Bilanz fällt denn auch positiv aus. Dennoch bleibt viel zu tun. **Seite 2**



WALLIS

Tierschutz mangelhaft?

2008 gab es in der Schweiz 14 Prozent mehr Straftaten bei Tierschutzfällen als im Vorjahr. Im Wallis kam ein einziger Fall vor den Richter. Hinkt der Tierschutz im Rhonetal? **Seite 5**



SPORT

Jupp mit Bayer vorne

Eigentlich wollte er seinen Ruhestand geniessen. Doch Jupp Heynckes kehrte als Trainer in die Bundesliga zurück, zu Bayern und jetzt zu Bayer Leverkusen. Und legte hier einen starken Saisonstart hin. **Seite 13**



LAST-MINUTE HERBSTFERIEN

1 Woche ALL INKLUSIVE 998.-

HAMMAMET ab Bern am 9. und *16.10.

Club Samira Hammamet 3* AI 998.-

Lido Club Vime 4*, Nabeul AI 1'080.-

TABARKA ab Bern am 9. und *16.10.

Sunnyclub Golf Beach 3* AI 998.-

Liderstar Tabarka Beach 4* HP 1'180.-

***16.10.-24.10.** Hinflug Bern-Tabarka, 8 Nächte. Transfer nach Tunis. Rückflug Tunis-Zürich. Bustransfer nach Bern-Belp

INSEL DJERBA ab Zürich Samstag 10.10.

Eden Beach Resort Zarzis 3* AI 999.-

031 511 75 00 | REISEGARANTIE

www.xenotours.ch